



„Le Havre II“ nennt Elger Esser diese 33 mal 43 Zentimeter große Arbeit aus dem Jahr 2019.

Foto: Galerie

Moment für die Ewigkeit

Van der Grinten: Elger Essers Aufnahmen aus der Bretagne und der Normandie

VON THOMAS LINDEN

Eine Fotografie hält einen einzigen Moment im Bild fest. In den Arbeiten von Elger Esser scheint die Fotografie hingegen die Zeit selbst zu dokumentieren. Als einen Schüler von Bernd und Hilla Becher weist den gebürtigen Stuttgarter seine bedingungslose Konzentration auf den Gegenstand aus. Zugleich bekleidet Esser jedoch eine Randposition innerhalb der illustren Schar der berühmten Becher-Eleven.

Seine Arbeiten besitzen Emotion. Das lässt sich gut an seiner aktuellen Ausstellung in der Galerie van der Grinten betrachten. Seit Jahren verfolgt Esser das Projekt einer fotografischen

Kartographie französischer Landschaften. Die Aufnahmen zeigen die Provinz menschenleer in einer Atmosphäre des 19. Jahrhunderts, als die Fotografie noch in ihren Anfängen steckte und zugleich die großen realistischen Romane von Stendhal, Balzac und Flaubert entstanden.

Hommage an Gustave Le Gray

Die jetzt gezeigten Arbeiten enthalten ausschließlich Seestücke aus der Normandie und Bretagne. Ihr Titel „Grey Le Gray“ versteht sich als Reverenz an das Werk von Gustave Le Gray, der als Maler zu einem der Pioniere der Fotografie wurde. Da die Wolkenlandschaften lange Belichtungszeiten und das Meer

kurze Belichtung verlangte, belichtete Le Gray ein Positiv mit zwei Negativen. Das Ergebnis bestand aus hinreißenden maritimen Panoramen.

Alle Fotografien von Elger Esser, die in der Galerie hängen, befinden sich auf der gleichen Horizontlinie, so dass die Bilder wie Fenster in eine entfernte Vergangenheit wirken.

Tatsächlich bestehen die Träger der Aufnahmen aus versilberten Kupferplatten, die auf ihrer glatten Oberfläche einen hauchdünnen Farbauftrag erlauben.

Das Silber schenkt den Oberflächen eine seidige Struktur. Aus wechselnden Perspektiven betrachtet, besitzt jedes dieser

fotografischen Objekte eine unterschiedliche Farbigkeit.

Für das Auge kaum wahrnehmbare Schichtungen in den Wolkenformationen und delikate Farbübergänge in der Gischt des Wassers verleihen den Bildern eine unvergleichliche visuelle Delikatesse. In diesem Setting der Elemente scheint sich der Moment in der Ewigkeit aufzulösen.

Bis 16. 1. 2021 geplant, geöffnet Mi bis Fr 11-18 Uhr, Sa 12-18 Uhr. Gertrudenstr. 29. **Lockdown-Alternative:** Auf der Homepage der Galerie findet sich ein virtueller Rundgang mit Abbildungen vieler der Werke und Ausstellungsansichten.

Preise: 15 000 bis 25 000 Euro.